

dings im Harz in recht glücklicher Form geschieht. Im kommenden Sommerhalbjahr ist die Himmelfahrts-Sternwanderung nach Cunewalde und auf den Ezorneboh geplant. In Obercunewalde soll eine Wilhelm-Polenz-Gedächtnisfeier dabei stattfinden. Die Einweihung des Breitenberg-Turmes wird im Spätsommer erfolgen können. Eine Verfügung der Landesforstverwaltung über Markierungsfragen usw. findet allgemeine Zustimmung. Ihre Bekanntgabe an die Verbändevereine erfolgt noch. In Zukunft soll die Verbandshauptversammlung wieder an einem Sonntag abgehalten werden. Es wird sich dann eine Sitzung der Vereinswegemeister anschließen. Ueber das Vortragswesen gab Verbandsvortragswart Lehrer Hentschel-Seiffennersdorf wertvolle Ratschläge. Es ist in jedem Falle ein enges Zusammenarbeiten mit den örtlichen Stellen der N.C.-Kulturgemeinde usw. notwendig. Verbandspressewart Lehrer Förster-Neusalza-Spremberg regte an, die Namen aller Vereinsjubilare in einer Beilage zur D.H.Z. zu veröffentlichen. Allen Vierteljahre soll auch eine Zusammenstellung der verstorbenen Vereinsmitglieder und eine Uebersicht über die Neuaufnahmen erscheinen. Die Meldungen sind jeweils bis zum 20. des letzten Monats im Vierteljahr an den Verbandspressewart einzureichen. Hingewiesen wurde auf die neuen Postkarten von Lehrer Andert-Dypach/Ebersbach mit den beliebten Heimatliedern in Oberlausitzer Mundart. Zum Schlusse mußte der Versammlung noch eine recht betrübliche Mitteilung gemacht werden. Verbandsführer Direktor Fritsch ist vom Arzt dringend geraten worden, sein Verbandsamt niederzulegen. Man will versuchen, ob er es doch noch weiter verwalten kann. Inzwischen verbleibt es bei der stellvertretenden Verbandsleitung durch Oberlehrer Jänichen-Bauzen.

Nach gemeinsamer Mittagstafel wanderten die Teilnehmer bei dem wundervollen Frühlingwetter auf den Bieleboh, wo Lehrer Andert mit seinen Liedern zur Laute viel Beifall errang. In dem geselligen Beisammensein ergab sich mancherlei Gelegenheit zu verschiedenen Ansprachen zwischen den Verbandsvertretern. Der Verband Lusatia kann mit Stolz auf ein zwar arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr seiner Tätigkeit zurückblicken, die voll und ganz im Dienste der geliebten Heimat geschah.

\*

## Aus dem Verband Lusatia

Durch die Zusammenlegung einiger Vereine und die Auflösung anderer Verbandsvereine, sowie Ueberführung bisheriger Vereine in korporative Mitglieder ging die Zahl der Verbandsvereine auf 50 zurück. Sie seien nachstehend nach ihrer Gründungszeit geordnet aufgeführt:

Der älteste Lusatiaverein ist die „Saxonia“ in Großschönau, die 1849 gegründet wurde und somit im 87. Vereinsjahre steht. Als zweitältester Verein folgt der Verein für wissenschaftliche Unterhaltung in Hörniz, der nur ein Jahr jünger als die „Saxonia“ ist. In den 60er Jahren entstanden sechs Vereine: 1861 der Humboldtverein in Ebersbach, der Humboldtverein in Oberoderwitz, 1864 der Humboldtverein in Gibau, 1865 der Humboldtverein in Löbau, 1866 der Naturwissenschaftliche Verein in Neugersdorf und 1867 der „Globus“ in Zittau.

Das nächste Jahrzehnt ließ acht Vereine entstehen: 1870 der Humboldtverein in Seiffennersdorf, 1872 der Humboldtverein in Waldorf, 1873 der Fortbildungsverein in Kottmarsdorf und der Wissenschaftliche Leseverein in Neugersdorf,

1876 der Leseverein „Urania“ in Bertsdorf, 1877 der „Globus“ in Hirschfelde und der Wissenschaftliche Verein in Spitzkunnersdorf und 1878 der Humboldtverein in Mittelherwigsdorf.

Die 80er Jahre ließen die größte Anzahl von Vereinen innerhalb eines Jahrzehntes entstehen, nämlich elf: 1880 Gebirgsverein Kurort Döbin mit Hain und der Gebirgs- und Verkehrsverein in Waltersdorf im Zittauer Gebirge, 1882 der Gebirgsverein in Bauzen, der Gebirgsverein in Leuba, der Gebirgsverein am Spitzberg in Oberoderwitz, 1883 der Gebirgsverein Kurort Jonsdorf-Hänischmühle, 1884 der Gebirgsverein für das Bielebohgebiet in Beiersdorf, 1885 der Gebirgsverein Reichenau, 1886 der Gebirgsverein in Schirgiswalde und der Verein der Heimatfreunde in Neusalza-Spremberg und 1887 der Humboldtverein in Obercunnersdorf, der nach anderen Angaben bereits 1874 bestanden haben soll.

Bis zur Jahrhundertwende entstanden nur noch vier Vereine: 1891 der Naturwissenschaftliche Verein in Kirschau, 1897 der Gebirgs- und Verschönerungsverein in Pulsnitz, 1898 der Gebirgsverein Klosterberg in Demitz-Thumitz und 1899 der Heimat- und Verkehrsverein in Sohland (Spree).

Im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts wurden acht Vereine gegründet: 1900 gleich vier: Verschönerungs- und Verkehrsverein in Bischofswerda, Verein der Oberlausitzer in Chemnitz, Heimat- und Verkehrsverein Hainewalde und der Gebirgs- und Verkehrsverein Luftkurort Lückendorf, 1903 der Kurverein Bad Duppelsdorf, 1905 Verein der Heimatfreunde in Schmölln, 1907 der Heimatverein Rödertal in Großröhrsdorf und der Gebirgsverein Valtenberg in Neukirch.

Es folgen 1914 der Heimatverein in Herrnhut und der Volksbildungsverein in Leutersdorf, 1919 der Verein „Heimatluft“ in Weifa, 1922 der Touristenverein in Muskau, 1923 die Gesellschaft für Heimatkunde in Reichenbach (D.-L.), 1925 der Gebirgsverein Cunewalder Tal in Cunewalde.

In den letzten Jahren wurden gegründet: 1931 der Heimat- und Verkehrsverein in Taubenheim, 1934 der Heimat- und Verkehrsverein in Dypach und im gleichen Jahre der Verkehrsverein in Ostritz. Der jüngste Verein ist erst am 1. Juli 1935 entstanden, der Gebirgsverein in Wiltzen. Nicht festgestellt werden konnte das Gründungsjahr des Gebirgsvereins in Kamenz.

Als korporative Mitglieder gehören der „Lusatia“ an: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Nis“ in Bauzen, Gesellschaft für Lausitzer Schrifttum in Bauzen, Gesellschaft für Geschichte der Oberlausitz in Schirgiswalde und Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Zittau. Einschließlich dieser umfaßt die „Lusatia“ 54 Vereine und Gesellschaften. Die neue Mitgliederzahl konnte noch nicht ermittelt werden. Sie ist durch die Austritte und Zusammenschlüsse zurückgegangen. Genaue Zahlen werden erst die neuen Jahresberichte im Herbst 1936 bringen.

Förster.

\*

## Aus den Verbandsvereinen

### 1. Terminkalender.

**Bauzen:** Gebirgsverein: 13. April (Ostermontag): Waldauferstehung-Valtenberg; Bequeme Läufer Sonntagskarte bis Neukirch-Ost 7,15 Uhr; Führer: Carodnik; Stramme Läufer Sonntagskarte Wiltzen 7,15 Uhr; Führer: Jänichen. Besuch von botanischen Naturdenkmälern. — 2. Mai: Wanderversammlung; Mit Autobus nach Weissenberg, Gröditzter Skala; Abfahrt 15 Uhr; Unbedingt anmelden bei Würsig, Staatsbank. — 10. Mai: Wande-